



Bewegungsspiele



Weihnachten

Viel Arbeit für den Weihnachtsmann

Heute ist der 24. Dezember - Weihnachten, aber der Weihnachtsmann **liegt** noch im Bett und **schläft**. Er hat wohl einen sehr schönen Traum, denn er **lächelt** im Schlaf. Langsam **dreht** er sich noch einmal um.

Plötzlich - "RRRRRRRR!" - klingelt der Wecker und vor Schreck **sitzt** der Weihnachtsmann mit **großen Augen** im Bett. Ist es etwa schon Weihnachten? Aber er ist doch noch so müde. Am liebsten würde er sich noch einmal in seine Decke **einkuscheln**. Doch noch einer Weile klingelt der Wecker wieder - "RRRRRRRR!" - Da muss der Weihnachtsmann wohl wach werden. Er **gähnt**, dann **reckt** und **streckt** er sich, **strampelt** mit den Beinen die warme Decke weg und **steht auf**.

Damit er so richtig wach wird, **wäscht** er sich sein Gesicht mit ganz kaltem Wasser. Danach **kämmt** er sich die Haare und zu-

letzt **putzt** er seine Zähne - sehr gründlich! Und schließlich **zieht** er seinen Weihnachtsmannmantel an, **setzt** die Weihnachtsmannmütze auf den Kopf und **zieht** die Stiefel an - erst links, dann rechts.

Heute hat der Weihnachtsmann besonders viel zu tun. Am besten fängt er gleich an, sonst schafft er gar nicht alles. Als erstes muss er sich um die Rentiere kümmern. Der

So geht's!

Zu Beginn der Geschichte liegen alle Kinder mit geschlossenen Augen auf dem Boden und „schlafen“.

Im weiteren Verlauf werden die blau hervorgehobenen Stellen pantomimisch von den Kindern dargestellt.

030 311 66 11 10

www.theater-aus-dem-koffer.de

Weihnachtsmann **öffnet die Haustür** - aber, oh Schreck, über Nacht ist ganz viel Schnee gefallen, und er muss jetzt erst einmal **Schnee schaufeln**. Beim Stall angekommen, **nimmt** er den schweren Futtersack auf die Schulter und **trägt** ihn zur Futterkrippe - ui, ist der schwer! Er **setzt** den Sack auf dem Boden ab und **öffnet** oben die Schleife. Dann **holt** er mit beiden Händen Futter heraus und **legt** es in die Krippe. So, das sollte wohl genug sein.

Nun hat der Weihnachtsmann aber auch selbst Hunger bekommen. Schnell **läuft** er ins Haus zurück, **nimmt** sich einen Apfel und **beißt** hinein. Ach, ist der lecker. Er **kaut** genüsslich und **schmatzt** sogar ein wenig, bevor er die Bissen **herunterschluckt**.

So, nun kann es weitergehen. Als nächstes muss der Weihnachtsmann den schweren Schlitten vor das Haus **schieben**. Hauruck, hauruck - er **zieht** und **schiebt** abwechselnd, bis er es geschafft hat. Nun fehlen noch die Geschenke für die Kinder. Die stehen in der Werkstatt. Der Weih-

nachtsmann **stellt** immer mehrere Geschenke übereinander und **trägt** sie dann hinüber zum Schlitten und **legt** sie hinein. Er muss oft gehen, denn es sind viele Geschenke, aber schließlich ist auch das geschafft, und es kann endlich losgehen.

Der Weihnachtsmann **setzt** sich auf den Schlitten, doch - huch - irgendetwas stimmt hier nicht. Hat er nicht etwas vergessen? Er **kratzt** sich am Kopf. Ach ja, die Rentiere! Der Weihnachtsmann **steigt** wieder vom Schlitten und **geht** in den Stall zu den Rentieren. Er **nimmt** eines am Halfter und **führt** es zum Schlitten, die anderen Rentiere folgen von allein. Nun kann er sie am Schlitten mit einem Knoten **festbinden**.

Der Weihnachtsmann **steigt** wieder auf den Schlitten, **setzt** sich auf seinen Sitz und nimmt die Zügel. So, nun kann er wirklich losfahren. "Hü!" **ruft** er, und schon geht es los in die Luft, und weil unten noch seine kleine Katze steht und ihm nachschaut, **winkt** er noch einmal, bevor er in den Wolken verschwindet.